

Betrug bei Gentests überschwemmt die Nation

Überall im Land bieten Vertreter von Gentestunternehmen Medicare-Begünstigten "kostenlose" Gentests an. Diese Tests können auch als DNA-Screening, Krebs-Screening und Gentests bezeichnet werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Vertreter gehen in Seniorenzentren, Seniorenheime, auf Gesundheitsmessen und sogar auf Parkplätze, um die Menschen davon zu überzeugen, sich einen Wangenabstrich für einen Test abnehmen zu lassen. Sie werben im Fernsehen und im Internet. Sie versprechen, dass die Ergebnisse den Empfängern helfen werden, Krankheiten zu vermeiden oder die richtigen Medikamente zu finden. Alles, was sie dafür verlangen, ist die Medicare-Nummer der Person.

Das mag zwar harmlos klingen, ist aber in Wirklichkeit gefährlich. Diese Unternehmen können die medizinische Identität von Menschen stehlen und fälschlicherweise Medicare in Rechnung stellen, wodurch dem System die notwendigen Mittel entzogen werden. Unter diesen Umständen angeordnete Tests sind medizinisch unnötig und können zu Verwirrung über den Gesundheitszustand einer Person führen.

Da es Unklarheiten über die Kostenübernahme von Gentests für Krebs und andere Erkrankungen durch Medicare gibt, hat das Office of Inspector General (OIG) eine [Betrugswarnung](#) zu diesem Thema veröffentlicht. Es rät der Öffentlichkeit, misstrauisch gegenüber allen zu sein, die "kostenlose" Gentests anbieten und dann ihre Medicare-Nummer verlangen..

In der Betrugswarnung des OIG heißt es außerdem, dass ein Arzt, den eine Person kennt und dem sie vertraut, alle Anträge auf Gentests genehmigen sollte. Tatsächlich besagen die Bundesvorschriften, dass diagnostische Tests von dem Arzt angeordnet werden müssen, der den Begünstigten behandelt - mit anderen Worten, von dem Arzt der Person selbst. Ein Arzt, der den Patienten noch nie gesehen oder untersucht hat und oft von einer Gentestfirma beauftragt wird, sollte keine Tests abzeichnen. Das ist ein Warnsignal.

Die SMP empfiehlt, dass die Begünstigten:

- sich weigern, ihre persönlichen Daten herauszugeben oder Screening-Dienstleistungen, einschließlich eines Wangenabstrichs, von jemandem auf einer Gemeinschaftsveranstaltung, einem lokalen Jahrmarkt, einem Bauernmarkt, einem Parkplatz und/oder einer anderen Großveranstaltung anzunehmen.
- zu ihrem eigenen Arzt gehen, um ihren Zustand zu beurteilen, und nicht zu einem Arzt am Telefon, den sie noch nie getroffen haben, von einer Gesellschaft, die sie nicht kennen.
- Lesen Sie immer die Medicare Summary Notice (MSN) oder die Explanation of Benefits (EOB). Die Worte "Genanalyse" oder "Molekularpathologie" als Leistungscodes können auf fragwürdige Gentests hinweisen.
- Verweigern Sie die Lieferung von Gentests, die nicht von Ihrem Arzt angeordnet wurden.
- Seien Sie misstrauisch gegenüber allen, die kostenlose Gentests anbieten und dann ihre Medicare-Nummer verlangen. Wenn ihre persönlichen Daten in die Hände von Betrügern gelangen, können sie für andere Betrugsversuche verwendet werden.
- Wenden Sie sich an Ihren örtlichen SMP, um Hilfe zu erhalten. Die SMP befähigen und unterstützen Medicare-Begünstigte, ihre Familien und Betreuer, Betrug, Fehler und Missbrauch im Gesundheitswesen zu verhindern, aufzudecken und zu melden.

Die Senior Medicare Patrol (SMP) versorgt Sie mit den Informationen, die Sie benötigen, um sich vor Medicare-Betrug, -Fehlern und -Missbrauch zu SCHÜTZEN, potenziellen Betrug, Fehler und Missbrauch zu ERKENNEN und Ihre Bedenken zu MELDEN. Die SMPs helfen den Medicare-Begünstigten, sich im Kampf gegen Betrug im Gesundheitswesen zu informieren und zu stärken. Ihr SMP kann Ihnen bei Fragen, Bedenken oder Beschwerden über mögliche Betrugs- und Missbrauchsfälle helfen. Sie bieten auch Informationen und Aufklärungsvorträge an. Um Ihre örtliche Senior Medicare Patrol zu finden, rufen Sie 1-877808-2468 an oder besuchen Sie www.smpresource.org.